

PÖTTINGER NovaAlpin 301 T

Flexibel und unbeschwert im Hang

Von Johannes PAAR, Bad Blumau

Das NovaAlpin ist nicht einfach ein schmäleres Mähwerk für kleinere Traktoren. Pöttinger hat es kompromisslos für die Anforderungen an die Steilflächenmahd entwickelt. Was dieses Mähwerk mit Flugzeugen, Schiffen und moderner Architektur gemeinsam hat, sowie alle Testergebnisse erfahren Sie in diesem Praxisbericht.

Als einer der wenigen Hersteller bietet Pöttinger für die Bewirtschaftung von Steilflächen ein eigenes Geräteprogramm. Dazu zählt auch das Scheibenmähwerk NovaAlpin, das es in den Arbeitsbreiten 2,20 m, 2,62 m und 3,04 m gibt. Neben den allgemeinen Ansprü-

chen an ein Mähwerk, wie Bodenangepassung, Leichtzügigkeit, Mähwerksentlastung und Schnittqualität, steht man im Steilhang vor weiteren Herausforderungen. Am Berg zählt jedes Kilogramm und jeder Zentimeter Abstand des Anbaugerätes vom Traktor „doppelt“. Zudem müssen häufig Zwillingräder montiert werden, um die Flächen überhaupt befahren zu können. Je nach Mechanisierungsform werden Bergmaschinen an Standardtraktoren oder an Zweiachs-Geräteträgern angebaut. Um diesen speziellen Anforderungen gerecht werden zu können, gibt es die NovaAlpin-Mähwerke mit zwei verschiedenen Anbauböcken für Zweiachsmäher und für Kompakttraktoren.

Leicht aber stabil

Bei der Mahd von Bergflächen ist man vermehrt mit Hindernissen, wie Wurzelausläufern, „gewachsenen“ und losen Steinen oder anderen Hindernissen konfrontiert. Daher müssen Bergmäher leicht aber gleichzeitig stabil gebaut sein. Diesen Spagat gilt es z.B. auch in der modernen Architektur von großen Gebäuden, im Flugzeugbau, Schiffsbau und auch bei modernen Transportfahrzeugen auf der Straße zu meistern. Dabei gilt es die Nutzlasten zu erhöhen und Treibstoff zu sparen. All diese Branchen bedienen sich der

dafür entwickelten Spantenbauweise. Mit ihr lässt sich das Gewicht gegenüber einer massiven Bauweise deutlich reduzieren ohne an Stabilität einzubüßen. Die Vorteile dieser Konstruktionstechnik nutzt Pöttinger auch bei seinen NovaAlpin-Mähern. An Stellen, an denen Belastungen auftreten, werden die Blechteile verstärkt, dort wo keine Lasten zu tragen sind, wird das Material weggenommen. Erkennbar ist dies an den vielen Löchern in den oberen Blechteilen unter der Verkleidung.

1.

Leicht und stabil

Der Einsatz von Feinkornstählen, einer speziellen Spantenbauweise und Abdeckblechen aus Aluminium reduziert beim NovaAlpin das Gewicht, sorgt aber auch für die notwendige Stabilität.



Die Spantenbauweise reduziert das Gewicht, erhöht aber die Verschmutzung.

lassen, wird dieser Vorgang zusätzlich erschwert.

Lob hingegen gab es für den insgesamt geringen Wartungsaufwand. Wer beim Wechseln der Feldstücke häufig auf die Straße muss, kann den Bedienkomfort durch die optional erhältlichen hydraulischen Seitenschutzklappen erhöhen.

Traktor oder Zweiachsmäher

Pöttinger bietet beim NovaAlpin einen Weiste-Schnellkuppel-Anbaubock „T“ für Kompakttraktoren und einen Dreipunkt-Anbaubock „B“ mit einer integrierten Anfahrtsicherung für Zweiachsmäher an. Der Abstand zwischen dem jeweiligen Zugfahrzeug und dem Gerät ist gering. Wir testeten das NovaAlpin 301 T mit zwei verschiedenen Traktoren: Unser Testtraktor Kubota M7040 Alpin mit etwa 74 PS erwies sich bei Bergauffahrt als zu schwach. Mit dem 92 PS starken Lindner Geotrac 84 ging es schon wesentlich beschwingter zur Sache. Beide Traktoren waren mit

einer Zusatzbereifung ausgestattet, deren Außenbreite maximal 2,4 m betrug. Dank der großen Schnittbreite des Testkandidaten von 3,04 m wurde auch bei Kurvenfahrt kein stehendes Futter überfahren. Zudem war das Testmäherwerk mit einer hydraulischen Seitenverschiebung ausgestattet. Mit dieser Wunsch-ausrüstung lässt sich das Mäherwerk über ein Parallelogramm um +/- 20 cm seitlich verschieben, was auch im Schichtlinieneinsatz Vorteile bringt.

Flexibler rechtsseitiger Antrieb

Der Mäherwerksantrieb befindet sich auf der rechten Seite. Dies verbessert beim Einsatz mit Zweiachs-Geräteträgern die Sicht nach vorne. Das mittig angeordnete Winkelgetriebe lässt sich in zwei Höhen montieren. Es hat einen integrierten Freilauf und kann bei Bedarf mit geringem Aufwand von Rechts- auf Linkslauf umgebaut werden. Über drei Keilriemen wird die Kraft direkt auf die linke Mähscheibe geleitet. Die Spannung erfolgt über das Winkelgetriebe. Durch Vertauschen der Keilriemenscheiben kann die Drehzahl von 540 auf 1.000 U/min geändert werden.

Der gesamte Mähbalken ist über die beiden äußeren Mähscheiben aufge-

Das von uns getestete NovaAlpin 301 mit dem Weiste-Anbaubock wog knapp 500 kg.

Wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Bei feuchten Mähbedingungen setzen sich die Löcher mit Futter und Schmutz zu. Dies führt zu einer ungewollten Gewichtserhöhung und schmälert den Vorteil der Spantenbauweise. Zudem bedauerten unsere Testfahrer den hohen Reinigungsaufwand. Da sich die Seiten- und Frontverkleidungen nicht gleichzeitig öffnen und hochklappen

Landwirt-TIPP

Ein Einsatzvideo und einen Bildbericht zum Praxistest Pöttinger NovaAlpin 301 T finden Sie im Internet unter: www.landwirt.com/landtechnik



2.

Klingen-Schnellwechsel



3.

Sauberer Schnitt in allen Lagen

Die Entlastung des Mähbalkens erfolgt durch zwei Zugfedern oder eine traktorseitige elektronische Geräteentlastung. Leichtzügigkeit, Schnittqualität und Boden Anpassung wurden vom Testteam gelobt.

4.

Wechselbare Verschleißkufen





Der gesamte Mähbalken ist über die äußeren Mähscheiben aufgehängt und kann +/-4° horizontal pendeln.

hängt. Hinter dem Mähbalken gibt es keine Teile, die den Futterfluss stören könnten.

Leichtzügig und gute Bodenanpassung

Viel Lob vom Testteam gab es für die Bodenanpassung. Der Mähbalken ist mittig über einen Zentralbolzen aufgehängt. Über diesen kann das Mähwerk +/- 4° quer zur Fahrtrichtung pendeln. Bei unserem teilweise extrem unebenen Testgelände hätte es manchmal um das eine oder andere Grad mehr sein können. Bei Straßenfahrt wird der Mähbalken über Blattfedern stabilisiert.

Bei gut abgestimmter Mähwerksentlastung war das Mähwerk leichtzügig. In unserem Fall konnten wir das mit



Auch bei der Verwendung von Doppelrädern wird bei Kurvenfahrt kein Futter überfahren.



Trotz Weiste-Schnellkuppeldreieck ist das Mähwerk mit geringem Abstand zum Traktor angebaut.

der elektronischen Geräteentlastung traktorseitig optimal einstellen. Wer nicht über diesen Komfort verfügt, kann dies aber auch mit den serienmäßig mitgelieferten Zugfedern bewerkstelligen.

Sauberer Schnitt und hervorragender Futterfluss

Der geschweißte Mähbalken ist sehr flach gebaut und wird serienmäßig an den äußeren Mähscheiben über zusätzliche Verschleißkufen geführt. Optional sind diese auch für die mittigen Mähscheiben erhältlich.

Die Mähscheibenmodule lassen sich im Schadensfall einfach wechseln. Der Klingenschnellwechsel und eine Box mit Ersatzklingen sind serienmäßig. Weniger gut gefallen hat uns, dass die Klingenschnellwechsel im Schmutzbereich unterhalb der Mähwerksabdeckung untergebracht ist.

Begeistert waren unsere Testfahrer vom sauberen Schnitt und dem ausgezeichneten Futterfluss. Grundvoraussetzung dafür ist aber eine konstant hohe Drehzahl. Bei zu geringer Drehzahl weichen die Mähklingen nach hinten aus.

Serienmäßig sind beim NovaAlpin 301 die äußeren Mähscheiben zur besseren Schwadbildung mit einer Fördertrommel erhöht. Unser Testkandidat war bei Auslieferung zusätzlich mit zwei

weiteren Fördertrommeln ausgestattet. Dies ließ beim Bergabmähen den Futterfluss zeitweise stocken. Daraufhin wechselte uns der Kundendienst die beiden zusätzlichen Fördertrommeln auf den Mähscheiben gegen etwas niedrigere, kegelförmige Mähscheibenerhöhungen aus. Ab diesem Zeitpunkt waren der Futterfluss und die Schwadbildung in allen Mähsituationen perfekt. ■

„Landwirt“-Bewertungstabelle

	+ Traktornaher Anbau
	+ Geringes Gewicht trotz großer Arbeitsbreite
	+ Stabile Bauweise
	+ Anpassungsfähiger Gelenkwellenantrieb
	+ Winkelgetriebe mit Freilauf
	+ Sauberes Schnittbild
	+ Klingenschnellwechsel
	+ Bodenanpassung
	+ Futterfluss und Schwadbildung
	+ Einfache Wartung
	- Reinigungsaufwand
	- Kein gleichzeitiges Öffnen der Front- und Seitenverkleidungen
	- Ersatzklingen im Verschmutzungsbereich
	- Ausweichen der Mähklingen bei zu geringer Drehzahl

Fazit

Auf Steilflächen zuhause

Das NovaAlpin-Mähwerk von Pöttinger machte im Steilhang eine gute Figur. Der Futterfluss und die Bodenanpassung waren selbst unter schwierigen Bedingungen hervorragend. Das Mähwerk lässt sich an jeden kompakten Standardtraktor und an alle namhaften Zweiaxsmäher mit geringem Abstand anbauen. Es ist trotz Leichtbauweise stabil. Die Zeit, die für den geringen Wartungsaufwand eingespart wird, geht bei der erschwerten Reinigung wieder verloren.

Mit dem NovaAlpin 301 mit einer Schnittbreite von 3,04 m kann auch mit zwillingsbereiften Traktoren problemlos bei Kurvenfahrt gemäht werden.